

Niederschrift zur 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport am Montag, 10. Juni 2024 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Vorsitzender: OAL Gunnar Sgolik
Schriftführerin: Melanie Schäfers-Severin

Tagesordnung:

- TOP 1:** **Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 29.01.2024**
- TOP 2:** **Evaluierung des neuen Konzepts der Stadtreinigung für die Grün-Station in Aumund**
Dazu eingeladen: Die Bremer Stadtreinigung
- TOP 3:** **Abfallbehälter im Stadtteil Vegesack**
Überwiesenes Thema aus dem Ausschuss für Prävention, Sicherheit, Soziales und Integration
Dazu eingeladen: Die Bremer Stadtreinigung
- TOP 4:** **Vorstellung des Projektes „Beachsportanlage“ Beratungen zum dazugehörigen Globalmittelantrag**
Hierzu eingeladen: TSV St. Magnus
- TOP 5:** **Verschiedenes**

Anwesende Mitglieder:

Michael Alexander	Ingo Schiphorst
Fethi Ilkan Kandaz	Ines Schwarz
Nicole Poker	Gisela Schwellach für Martin Marschall
Sabine Rosenbaum	

Entschuldigt:

Iven Lorke

Nicht Anwesend:

Heiko Werner

Gäste:

Frau Bettina Hohmann – DBS (Die Bremer Stadtreinigung)
Herr Schmidtman, Herr Meinhold, Herr Gogol, Frau Westphal (TSV St. Magnus, TSV Lesum)

Herr Sgolik begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht eingegangen ist. Zum Tagesordnungspunkt 2 kann es aus dem Fachreferat aus unterschiedlichen Gründen zurzeit keine Aussage geben. Diese Informationen wurden dem Ausschuss im Vorfeld bereits mitgeteilt. Herr Sgolik fragt die Ausschussmitglieder, ob der TOP 2 gestrichen und auf eine nächste Sitzung verschoben werden soll. Das wird einstimmig angenommen. Herr Sgolik gibt den Hinweis, dass die Sitzung zur Protokollerstellung aufgezeichnet wird.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 29.01.2024

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Evaluierung des neuen Konzepts der Stadtreinigung für die Grün-Station in Aumund

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gestrichen und in eine der nächsten Sitzungen verschoben.

Tagesordnungspunkt 3

Abfallbehälter im Stadtteil Vegesack

*Überwiesenes Thema aus dem Ausschuss für Prävention, Sicherheit, Soziales und Integration
Dazu eingeladen: Die Bremer Stadtreinigung*

Herr Sgolik begrüßt Frau Homann, Referatsleiterin vom Referat Straßenreinigung Bremen-Nord. Das Referat ist auch zuständig für die Abfallbehälter.

Herr Sgolik erklärt, im Präventionsausschuss gab es die Unsicherheit, dass sich die Zahlen ins Negative bewegen. Der Ausschuss wollte eine genauere Einschätzung, wie sich die Zahlen in den nächsten Jahren entwickeln, wird die Zahl der Abfallbehälter steigen, wie werden die Abfallbehälter um geplant? Hängen die Abfallbehälter womöglich an den falschen Orten und wie kann man als Bürger auf die Bremer Stadtreinigung zugehen?

Frau Homann sagt, dass man natürlich immer auch über das Ortsamt seine Anregungen für die Stadtreinigung steuern kann. Das Ortsamt leitet das dann an die Bremer Stadtreinigung weiter.

Abgebaut werden DBS-Behälter nur in Ausnahmefällen, wenn diese z.B. ständig fremd befüllt werden oder sich wilde Ablagerungen an den Behältern bilden. Dies kommt aber nur selten vor und die Behälter werden dann im Umfeld umgesetzt, also nicht komplett entfernt. Zumal ein Abbau auch die Gefahr birgt, dass Bürger aus Gewohnheit ihren Müll (z.B. Gassibeutel) weiter an die Stelle legen, wo mal ein Behälter stand.

Das Aufstellen der DBS-Behälter erfolgt zumeist auf Wunsch von Bürgern, Ortsämtern und auf Impuls der DBS selbst. Es wird geprüft, ob eine Aufstellung an der gewünschten Stelle überhaupt möglich ist, Mitarbeiter werden befragt, ob es an der Wunschstelle Auffälligkeiten, starke Vermüllung etc. gibt. Selten wird ein Wunsch abgelehnt, aber es lassen sich nicht alle

Wünsche umsetzen. Seit 2018 wurden eine Vielzahl an DBS-Behältern zusätzlich in Vegesack installiert.

Frau Rosenbaum fragt, warum am Schönebecker Wanderweg keine Behälter angebracht sind?

Frau Homann erklärt, dass es sich dabei nicht um öffentliche Straßen handelt und deswegen der Umweltbetrieb Bremen (Behälter in Grünanlagen) dafür zuständig ist.

Frau Schwarz fragt nach einem Kataster für die Abfallbehälter.

Frau Homann verweist auf die neue App der DBS, in der unter anderem auch die Abfallbehälter (Stadtweit) ausgewiesen sind. Allerdings sind noch nicht alle Behälter in der App eingepflegt. Das nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, ist aber im Aufbau.

Herr Sgolik fragt nach einem Pfandsystem an den Müllbehältern.

Frau Homann erklärt, dass es in Blumenthal schon mal einen Versuch gegeben hat, einen Pfandbehälter auf den Mülleimern zu installieren. Leider sind alle Behälter nach und nach zerstört worden oder waren mit Müll verstopft. So dass die DBS die Behälter wieder entfernt und entsorgt hat. Das beste System sind Aufkleber, die dazu auffordern, die Pfandflaschen neben den Mülleimer zu stellen.

Herr Alexander möchte wissen, wie viele Behälter denn in Vegesack installiert sind.

Frau Homann gibt eine Anzahl von 120 Müllbehältern an. Im gesamten Bremen-Nord Bereich sind es 400 Behälter.

Herr Schiphorst bittet Frau Homann die App auch auf andere Sprachen zu übersetzen.

Herr Sgolik macht einen Beschlussvorschlag der einstimmig angenommen wird.

Beschluss:

- 1) Der Ausschuss bedankt sich für die gemachten Auskünfte. Der Ausschuss bittet die Bremer Stadtreinigung, die Kataster-Daten, wenn vollständig, zur Verfügung zu stellen bzw. geeignet darauf hinzuweisen.
- 2) Der Ausschuss bittet die Bremer Stadtreinigung in einem angemessenen Zeitraum erneut über die Entwicklung der Abfallbehälter im Stadtteil zu berichten.

Herr Sgolik bedankt sich für die gemachten Ausführungen und verabschiedet Frau Homann.

Tagesordnungspunkt 4:

Vorstellung des Projektes „Beachsportanlage“ Beratungen zum dazugehörigen Globalmittelantrag

Herr Sgolik begrüßt Herrn Schmidtman (Vorsitzender TSV St. Magnus), Herrn Meinhold (TSV St. Magnus – Handball), Herr Gogol (TSV St. Magnus und TSV Lesum – Schatzmeister Ausgaben) sowie Frau Westphal (Vize Präsidentin TSV Lesum)

Herr Sgolik erklärt nochmal kurz, warum dieser Globalmittelantrag mit auf der Tagesordnung steht. Man hat sich mehr Informationen zu der Beachsportanlage gewünscht. Diese Informationen sollen nun durch die Vereine geklärt werden.

Herr Schmidtman erklärt warum der Antrag unter anderem auch in Vegesack gestellt wurde. Zum einen ist der Umfang der Finanzierung sehr hoch und zum anderen soll die Anlage auf Vegesacker Boden entstehen. Nämlich auf der Bezirkssportanlage Oeversberg. Man geht davon aus, dass die Anlage auch von den Vegesacker Vereinen gut genutzt wird.

Frau Westphal würde so eine Anlage sehr begrüßen, auch um für die Vegesacker Schulen ein attraktives Angebot zu schaffen.

Herr Meinhold ist schon seit vielen Jahren im Handball tätig. Sein Steckenpferd ist aber der Beachvolleyball. Leider gibt es im gesamten Bremer Norden keine Beachvolleyball Fläche. Man war immer auf der Suche nach einer passenden Fläche. Nachdem ein Artikel in der Norddeutschen über die Bezirkssportanlage Oeversberg erschienen ist, über die Neugestaltung der Anlage, hat man Kontakt zu Frau Duncan vom Sportamt aufgenommen. Die alten Tennisplätze des Betriebssportverbandes wurden nicht mehr genutzt. Dadurch sind die Plätze vollkommen verwildert und somit nicht mehr sportlich nutzbar.

Herr Meinhold hat dann vorgeschlagen, die Tennisplätze zu einer Beachvolleyballanlage umzugestalten. Die Vorteile: die Tennisplätze verfügen schon über eine Drainage im Untergrund und die Zaunanlage hat eine entsprechende Höhe. Frau Duncan war sehr an der Idee interessiert. Das große Problem bestand jedoch in dem Baumbewuchs auf allen drei Plätzen, der so stark war, dass man die Plätze nicht ohne größere Maßnahmen wieder in die sportliche Nutzung einbringen kann. Frau Duncan übernahm für zwei Plätze die Rodung und grobe Sanierung der Plätze. Außerdem würde Sie auch die Zaunanlage wiederherstellen lassen, so dass diese wieder voll nutzbar ist.

Mit Immobilien Bremen ist man in Verhandlung getreten, da die Besitzer der Anlage sind.

Im Oktober 2023 hatte man dann die Zusicherung von Immobilien Bremen, die Anlage anzumieten. Vom Bauamt Bremen-Nord gab es auch eine Genehmigung den Platz auszukoffern.

Die beiden Vereine TSV St. Magnus und TSV Lesum sind zunächst in Vorkasse getreten. Um eventuell Geld zurückzubekommen, kam man auf die Idee einen Antrag auf Globalmittel beim Beirat Burglesum und dem Beirat Vegesack einzureichen.

Herr Gogol erklärt, dass die beiden Vereine die Anlage schon in diesem Sommer nutzen wollten, deswegen habe man sich entschlossen die Kosten von insgesamt ca. 25.000 € vorzustrecken, mit dem Risiko keine Mittel bewilligt zu bekommen. Sollten keine Mittel bewilligt werden, bleiben die Vereine auf den Kosten sitzen.

Herr Alexander fragt nach, ob andere Vereine den Platz dann Mieten können und ob die Anlage für jeden zugänglich ist, oder ob die Anlage gesichert ist.

Herr Meinhold erklärt, dass die beiden Vereine die Mieter der Anlage sind. Andere Vereine/Schulen müssten dann einen Antrag stellen um den Platz zu nutzen. Die Anlage wird abgeschlossen und ist nicht für jeden begehbar.

Man würde dann eine Nutzungsgebühr für die Pflege des Platzes erheben. Die Höhe ist aber noch nicht klar. Es ist aber auf keinen Fall ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Herr Schiphorst fragt wieviel Mittel der Beirat Burglesum bewilligt hat. Und wie groß die Resonanz auf die Anlage bisher ist.

Burglesum hat für die Beachvolleyballanlage 5000 € aus Ihren Globalmitteln bewilligt.

Da die Anlage noch nicht fertig gestellt ist, wurde bisher noch keine Werbung dafür gemacht. Da es sich aber um eine Trendsportart handelt, ist man überzeugt, dass es eine große Nachfrage geben wird.

Der TSV St. Magnus und der TSV Lesum bedanken sich für die positiven Reaktionen des Ausschusses und freuen sich über eine Beschlussfassung des Beirates Vegesack auf Ihren Antrag. Es wird auf jeden Fall noch eine offizielle Einladung geben.

Herr Sgolik bedankt sich bei den Referenten und beendet den Tagesordnungspunkt mit dem Satz:

Der Ausschuss nimmt von den gemachten Ausführungen Kenntnis und bedankt sich dafür.

Tagesordnungspunkt 5: Verschiedenes

Frau Schwarz spricht die Herzkatheter Station in Bremen-Nord an. Laut Zeitungsartikel soll die Station wegfallen. Frau Schwarz findet es wichtig, sich genau darüber zu informieren und bittet dazu Referenten einzuladen um sich als Beirat dazu positionieren zu können.

Herr Sgolik schlägt vor das Thema schnellstmöglich in den entsprechenden Ausschuss oder in den Beirat zu verweisen. Das Thema soll im nächsten Sprecherausschuss angesprochen werden.

Frau Schwellach bittet im Vorfeld zu dem Sprecherausschuss schon einige Informationen über die Herzkatheter Station zu erhalten.

Frau Schwarz fragt nach dem Sachstand der Umbauten der Duschanlagen am Oeversberg. Gibt es schon Neuigkeiten?

Herr Sgolik wird beim Sportamt nachfragen.

Herr Sgolik bedankt sich bei allen Teilnehmern und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung 18:50 Uhr



Sgolik
Vorsitzender



Schäfers-Severin
Schriftführerin



Rosenbaum
Ausschusssprecherin